

ARCHITEKTURBETON



Leichtbau und Freiformen bieten völlig neue Möglichkeiten bei der Gestaltung und Umsetzung von komplexen bautechnischen Lösungen. Innovatives Beispiel ist der Bürostandort ›Kaiserhöfe‹ in Köln, fertiggestellt im September 2018. Die sehr witterungsbeständige Fassade besteht aus fasermodifiziertem Architekturbeton. Hinter der edlen Optik steckt ein neuer Hightech-Werkstoff. Bei diesem Projekt wurde eine vorgehängte, hinterlüftete Glasfaserbeton-Fassade montiert. Mit den freigeformten Leichtbauelementen aus Glasfaserbeton werden die Lochfassaden des Gebäudekomplexes elegant verkleidet. Die besonders glatte Oberfläche zeichnet sich durch eine matte Optik aus, die wie eine hochwertige Keramik anmutet.

MEHR DAZU AUF DEN SEITEN 14/15





MEDICKE INVESTIERT TRANSFERPREIS in neues Projekt

Sächsischer Firmenverbund punktet mit eigens entwickeltem
glasfaserverstärkten Architekturbeton für filigrane, freigeformte Fassaden

Rund 450 Gäste aus dem In- und Ausland verfolgten am 27. September 2019 im Stuttgarter Hospitalhof die Verleihung des Transferpreises. Zu den vier preisgekrönten Projekten 2019 gehört auch ein Produkt aus Sachsen. Dieses wurde gemeinsam von den Partnern im »Firmenverbund Arbeitsgemeinschaft Faserbetonfassaden Kaiserhof Köln« entwickelt. Dazu gehören das Steinbeis Innovationszentrum FiberCrete und die FIBER-TECH Products GmbH aus Chemnitz sowie Medicke Metallbau aus Glauchau.

» **D**er Steinbeis-Transferpreis wird für die erfolgreiche Übertragung von Forschung und Entwicklung in die Praxis vergeben. Ideal ist, wenn dabei ein neues Produkt am Markt platziert werden kann. Das ist uns an den Kaiserhöfen gelungen. Ein weiteres Projekt, die neue Fassade für das DIN Institut Berlin, ist in Vorbereitung«, so Marcus Medicke, Geschäftsführer der Medicke Metallbau GmbH. Als Komplettanbieter für hochwertige Gebäudehüllen sieht er für den neuen glasfaserverstärkten Architekturbeton BetoLamina®-Cast

»Firmenverbund Arbeitsgemeinschaft
Faserbetonfassaden Kaiserhof Köln«
vertreten durch (von links nach rechts):

Henrik Funke
(FiberCrete, Leiter Forschung und Entwicklung)

Andreas Ehrlich
(TU Chemnitz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Ulf Osiecki (Medicke, Projektleiter)

Franziska Pfalz (Fiber-Tech, Geschäftsführerin)

Marcus Medicke (Medicke, Geschäftsführer)

PD Dr. Sandra Gelbrich (FiberCrete, Leiterin)

Norman Ebelt (Medicke, Entwicklung/Design)

Frank Burchardt (Medicke, Konstruktionsleiter)

Karsten Hütter (Fiber-Tech, Betriebsleiter)



Steinbeis ist mit seiner Plattform ein verlässlicher Partner für Unternehmensgründungen und Projekte. Unterstützt werden Menschen und Organisationen aus dem akademischen und wirtschaftlichen Umfeld, die ihr Know-how praxisnah zur Anwendung bringen möchten. Das Dach des Steinbeis-Verbundes, die Steinbeis-Stiftung, hat ihren Sitz in Stuttgart. Der von ihr 2004 initiierte Löhn-Preis wurde in diesem Jahr zum 16. Mal vergeben. Er würdigt die intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten und den erfolgreichen Transfer von Forschungsleistungen in die Praxis.

Gemeinsam mit Fiber-Tech und FiberCrete entwickelten sie in einem Forschungsvorhaben den glasfaserverstärkten Architekturbeton BetoLamina®-Cast sowie die Technologie zur Herstellung und Verankerung dünnwandiger Fassaden. Im Fokus stand die Abbildung einer ganzheitlichen Prozesskette, beginnend bei der Vermischung der Komponenten für den Beton bis hin zur logistischen Umsetzung und Montage am Bauwerk. Der Transfer der Grundlagenforschung an der TU Chemnitz, Institut für Strukturleichtbau in Verbindung mit FiberCrete konnte in idealer Weise innerhalb des Projektes umgesetzt werden.

PRODUKT BetoLamina®-Cast

Erstmals wurde BetoLamina®-Cast im Zuge des Neubaus der Büroimmobilie Wilhelm-Kaiser-Hof in Köln als freigestaltete Fassade (ca. 5.000 Quadratmeter) eingesetzt. Unterschiedlich ausgerichtete Lisenen erzeugen dabei ein außergewöhnliches Schattenspiel, das sich im Wechsel des Lichteinfalls verändert. Alle Anforderungen an die Fassade (glatte Oberfläche, höchste Sichtbetonklasse, filigrane matte Optik, hohe Witterungsbeständigkeit und Festigkeit) wurden erfüllt.

in Bezug auf filigrane, freigeformte Fassaden eine große Zukunft. Der Preis war mit 10.000 Euro dotiert, die zu gleichen Teilen unter den drei Verbundpartnern aufgeteilt werden. »Unseren Anteil investieren wir sofort wieder in das Projekt.«

Für moderne Vorhangfassaden werden stahlfreie Betone benötigt, die neben den geforderten mechanischen Eigenschaften dünnwandig und frei gestaltbar sind sowie über hohe Oberflächenqualitäten verfügen. Hier sind intelligente Materialkonzepte, eine innovative Befestigungstechnologie und eine reproduzierbare Fertigungsstrategie angesagt. Die starke Nachfrage an derartigen Lösungen führte Medicke Metallbau nach Chemnitz.

medicke.de
fiber-tech.de
fibercrete.de

